

Amt, Datum, Telefon

660 Amt für Verkehr, 22.10.2012, 51- 3176
660.22 Christian Glasl

Drucksachen-Nr.

4317/2009-2014/2

Beschlussvorlage der Verwaltung Nachtragsvorlage

Diese Vorlage

ersetzt die Ursprungsvorlage.

ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	08.11.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	15.11.2012	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	28.11.2012	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	11.12.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße zwischen Haus Nr. 238 und Detmolder Straße sowie der Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Haus Hr. 86 im Rahmen der geplanten Fahrbahndeckensanierungen

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planungen bis zum politischen Beschluss

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

vergl. Ds.-Nr. 4317/2009-2014

weiterhin ca. 15.000 € für ergänzende Ummarkierung in der Osningstraße südlich Hanglehne

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Stieghorst (zu 2.), 16.02.2012, TOP 5.1, Drucksachen-Nr. 3640/2009-2014

BV Mitte, 21.06.2012, TOP 15, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014

Beirat für Behindertenfragen, 27.06.2012, TOP 11, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014

BV Stieghorst, 28.06.2012, TOP 9, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014

StEA, 03.07.2012, TOP 10, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014

Beirat für Behindertenfragen, 22.08.2012, TOP10, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014/1

BV Mitte, 23.08.2012, TOP 11, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014/1

BV Stieghorst, 30.08.2012, TOP 7, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014/1

StEA, 03.07.2012, TOP 10, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014/1

Beirat für Behindertenfragen, 26.09.2012, TOP 9, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014/1

StEA 02.10.2012, TOP 4.1, Drucksachen-Nr. 4317/2009-2014/1

Beschlussvorschlag:

1. Die Bezirksvertretungen Mitte und Stieghorst und der Beirat für Behindertenfragen empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:
Der Umgestaltung der Otto-Brenner-Straße zwischen Haus Nr. 238 bis einschließlich dem Knotenpunkt mit der Detmolder Straße wird zugestimmt. Die heute freien Rechtsabbieger werden zukünftig signalisiert.
2. Die Bezirksvertretung Stieghorst und der Beirat für Behindertenfragen empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:
Der Umgestaltung der Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Haus Nr. 86 wird mit den Ergänzungen / Anpassungen der Planung aus der 1. Nachtragsvorlage und dieser Nachtragsvorlage zugestimmt.

3. Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:
Der Fahrspurreduzierung der Osningstraße zwischen Hanglehne und Grenze der Ortsdurchfahrt durch Markierung wird zugestimmt.

Begründung:

In der Sitzung vom 02.10.2012 hat der Stadtentwicklungsausschuss mehrheitlich die Absicht erklärt, der Planung auf Grundlage der Beschlussvorlage Ds.Nr. 4317/2009-2014 und der 1. Nachtragsvorlage Ds.Nr. 4317/2009-2014/1 sowie Ergänzungen (verteilte Tischvorlage StEA 02.10.2012) zuzustimmen.

Vor einem abschließenden Votum wurde an die Bezirksvertretungen Mitte und Stieghorst die Bitte gerichtet, sich mit dem jetzigen Planungsstand zu beschäftigen. An die Bezirksvertretung Stieghorst wurde darüber hinaus die Bitte gerichtet, eine Bürgerversammlung zur Umgestaltung der Osningstraße durchzuführen.

1. Planung in der Otto-Brenner-Straße

Die Planung in der Otto-Brenner-Straße ist ohne den Verzicht auf Fahrspuren im Rahmen der für 2013 geplanten Sanierung des Oberbau möglich und weiterhin Gegenstand des Vorschlags der Verwaltung.

2. Anpassung der Planung Osningstraße

Die laufende politische Beratung der Planung hat zu Anpassungen und Ergänzungen der geplanten Umgestaltung geführt. Weiterhin hat die BV Stieghorst für den Straßenabschnitt südlich der Bodelschwinghstraße einen Prüfauftrag formuliert. Die über die Inhalte der 1. Nachtragsvorlage hinausgehenden Anpassungen der Planung und das Prüfergebnis sind nachfolgend (entsprechend der Tischvorlage StEA 02.10.2012) dargestellt.

2.1 Signalisierung der freien Rechtsabbieger am Knoten mit der Detmolder Straße: Die Entscheidung zur Frage der Beibehaltung der freien Rechtsabbieger oder deren Signalisierung erfolgt durch Gewichtung der Belange von Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit, sowie Benutzungskomfort für Fußgänger und Kraftfahrer. Unter besonderer Würdigung des Votums des Beirates für Behindertenfragen empfiehlt die Verwaltung die ursprünglich vorgeschlagene Lösung der Signalisierung der freien Rechtsabbieger.

2.2 Vorwegweisung nördlich des Knotens mit dem Lipper Hellweg: Zur besseren Begreifbarkeit der Fahrspuraufteilung am Knoten Lipper Hellweg wird in der Osningstraße für die Fahrtrichtung Süd vor dem Knoten eine Vorwegweisung ergänzt.

2.3 Unterbinden des Linksabbieges in die Lonnerbachstraße: Um das Linksabbiegen in die Lonnerbachstraße und damit die Durchfahrt zur Wilhelm-Rabe-Straße zu unterbinden, wird eine entsprechende Markierung (durchgezogene Linie) und Beschilderung angeordnet. Damit die Anwohner auch von Süden kommend ohne extreme Umwegfahrten weiterhin verkehrlich erschlossen bleiben, wird eine Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Lonnerbachstraße erforderlich. Ergänzend wird das Durchfahrtsverbot (Anlieger frei) für Lkw zukünftig auf den gesamten Kfz-Verkehr in beiden Fahrtrichtungen ausgeweitet. Da sich der Begegnungsverkehr damit auf reinen Anliegerverkehr beschränkt und sich im Bereich von Zufahrten immer wieder Begegnungsstellen ergeben, ist der Zweirichtungsverkehr mit der vorhandenen Fahrbahnbreite und dem Längsparken im Straßenraum verträglich.

2.4 Aufstelltasche für Linksabbieger in die Neue Straße: Für Linksabbieger in die Neue Straße wird eine Aufstelltasche angeordnet. Dies führt zu einer Verkürzung der Stauräume des Knotens Lipper Hellweg. Südlich der Neuen Straße wird ein zusätzlicher Fahrbahnteiler angeordnet (**Anlage 1**).

2.5 Ausgestaltung der Fahrbahnteiler: Aufgrund der unter Punkt 3. erläuterten schrittweisen Umsetzung der Planung ist aus straßenbautechnischen Gründen eine nachträgliche Begrünung der Fahrbahnteiler nur bei den zwei Fahrbahnteilern möglich, die eine Gesamtbreite von min. 2,50m aufweisen. Dies sind die Fahrbahnteiler südlich der Neuen Straße (vergl. 2.4) und südlich der Straße Am Kämpchen. Bei den restlichen Fahrbahnteilern wird es auch dauerhaft bei den im ersten Schritt der Umsetzung eingerichteten Verkehrsinseln mit Betonklebebordsteinen bleiben.

2.6 Fahrspurreduzierung südlich der Einmündung Hanglehne: Eine Reduzierung der Fahrspuren zwischen Hanglehne und Grenze der Ortsdurchfahrt ist durch Ergänzung der heutigen mittigen Sperrfläche grundsätzlich möglich (**Anlage 2**). Die Kosten werden auf ca. 15.000 € geschätzt, eine Inanspruchnahme von Fördermitteln für diese Maßnahme ist nicht absehbar.

3. Umsetzung der Planung

Die Umsetzung wird aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Bielefeld und der voraussichtlich nur für die Otto-Brenner-Straße in 2013 abrufbaren Fördermittel nicht vollständig in 2013 erfolgen können. Nachfolgend ist die nach heutigem Kenntnisstand mögliche schrittweise Umsetzung dargestellt.

3.1 Sanierung Otto-Brenner-Straße 2013:

Ummarkierung zur Anlage von Radverkehrsanlagen im Rahmen der für 2013 vorgesehenen Sanierung. Hinsichtlich der Förderung ist damit der unmittelbare zeitliche Zusammenhang zum Umbau der Detmolder Straße (Wiederinstandsetzung Umleitungsstrecke) gegeben, Fördermittel sind 2013 abrufbar. Die vorangehenden Kanalbaumaßnahmen haben bereits begonnen.

3.2 Osningstraße zwischen Detmolder Straße und Haus Nr. 86:

Die Osningstraße befindet sich in einem 2014 auslaufenden Fahrbahndeckeninstandhaltungsprogramm (= konsumtiv), jedoch ist die Inanspruchnahme von Fördermitteln in 2013 voraussichtlich nicht möglich. Daher wird eine schrittweise Umsetzung (Deckensanierung 2013, ergänzende Maßnahmen im Rahmen Fördermaßnahme 2015) angestrebt. Ein völliges Verschieben der Maßnahme in die Jahre 2015ff. würde die Gefahr bergen, dass die Fahrbahn zu diesem späteren Zeitpunkt einer grundhaften Erneuerung (=investiv) bedarf.

2013: Fahrbahndeckensanierung mit

- Ummarkierung
- Herstellung von Fahrbahnteilern mit Betonklebebordsteinen entsprechend der Verwaltungsvorlagen
- Ergänzungen und Anpassung der Planung (vergl. 2)
- Signaltechnischer Anpassung (Fahrspurreduzierung) am Knoten Lipper Hellweg.
- Erneuerung und Ergänzung der Lichtsignalanlage Detmolder Straße. Da die Fahrbahndeckensanierungsarbeiten in der Otto-Brenner-Straße und Osningstraße nicht ohne eine Baustellenersatzanlage durchgeführt werden können, ist es sinnvoll die Lichtsignalanlage bereits in diesem Zuge mit zu erneuern.

Dadurch entsteht ein ungefähr 2-jähriger Übergangszustand am Knoten Detmolder Straße (**Anlage 3**), der hinsichtlich der Radverkehrsführung und Barrierefreiheit noch nicht als vollständig betrachtet werden kann.

2015: Umsetzung aller ergänzenden Maßnahmen in der Osningstraße und aller geplanten Maßnahmen am Knotenpunkt Detmolder Straße

- Barrierefreie Ausrüstung der Lichtsignalanlagen Detmolder Straße, Lipper Hellweg und Windmühlenweg mit Bodenindikatoren
- Ausbau der Haltestelle Waldkrug

- nachträgliche Begründung von zwei Fahrbahnteilern (vergl. 2.5)
- Anlage von Radverkehrsanlagen in der Detmolder Straße (zw. Nr. 230 und Nr. 244)

Die vorgenannten Maßnahmen 2015 sollen im Rahmen einer Fördermaßnahme umgesetzt werden. Voraussetzung ist die Gewährung einer Zuwendung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und die Bereitstellung des investiven städtischen Eigenanteils, der von den Entwicklungen des städtischen Haushalts abhängt.

3.3 Fahrspurreduzierung Osningstraße südlich der Einmündung Hanglehne 2013:

Die Umgestaltung des vorgenannten Abschnittes kann auf der bestehenden Fahrbahndecke als Ergänzung der heutigen Markierung aus konsumtiven Mitteln umgesetzt werden

4. Weiteres Vorgehen

Im Falle einer Bürgerversammlung wird die Verwaltung die Planung dort vorstellen, die Fragen und Anregungen dokumentieren, auswerten und bewerten und auf dieser Grundlage die Beschlussfassung in den Gremien mit einer zusätzlichen 3. Nachtragsvorlage zu Beratung bringen. Für die Umsetzung der für 2013 angestrebten Maßnahmen ist eine abschließende Beschlussfassung spätestens Ende Januar 2013 erforderlich.

<p>Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)</p> <p>Moss</p>	<p>.</p>
---	----------